

# LAUSITZER WASSER ZEITUNG



Herausgeber: Wasser- und Abwasserverband Elsterwerda • 27. Jahrgang • Nr.3 • September 2022 • Ausgabe Elsterwerda

## WAV Elsterwerda überzeugt beim Kennzahlenvergleich

Bereits seit über 20 Jahren führen die Brandenburgischen Trinkwasserversorger und Abwasserentsorger regelmäßig einen Kennzahlenvergleich durch. Ziel der Analyse ist es, für eine moderne und nachhaltige Wasserwirtschaft einzutreten. Auch der WAV Elsterwerda nimmt am freiwilligen Leistungsvergleich teil, mittlerweile schon zum 5. Mal.

Wie lang sind das Rohr- und Kanalnetz pro Einwohner? Wie hoch ist der Anschlussgrad? Wie viel wird in die Trinkwasseraufbereitung und Abwasserentsorgung investiert? Das sind nur einige der Dutzenden Kategorien, die im Kennzahlenvergleich aufgelistet sind. „Gerade in den aktuell von Unsicherheit geprägten Zeiten war es uns wichtig zu sehen, dass bei uns auch im landesweiten Vergleich alles stabil und reibungslos funktioniert“, betont WAVE-Verbandsvorsteher Maik Hauptvogel.

Und das tut es tatsächlich. Der aktuelle Kennzahlenvergleich, der das Jahr 2020 – das erste Jahr der Corona-Pandemie – unter die Lupe nimmt, stellt dem Verband ein solides

## Stabilität in unruhigen Zeiten



Zeugnis aus. Die Werte aus früheren, krisenfreien Zeiten konnten fast ausnahmslos

bestätigt werden. Mehr Daten und Fakten rund um den Kennzahlenvergleich fin-

den Sie auf der WAVE-Homepage unter: [wav-elsterwerda.de/kennzahlenvergleich](http://wav-elsterwerda.de/kennzahlenvergleich).

Grafik: SPREE-PR/Bose

## LANDPARTIE

### Märchenstunde

Herbstzeit ist Kirmeszeit – und das schon seit dem Mittelalter. Denn dort liegen die Ursprünge des beliebten Volksfestes. Zum sogenannten Kirchweihfest (oder Kirchmesse, kurz: Kirmes) trafen sich die Dorfbewohner, nachdem die Ernte eingebracht und die Scheunen gefüllt waren.

Es gab reichlich Speis und Trank, bevor am Abend zum Kirmestanz gebeten wurde. Auch hier haute man ordentlich auf den Putz. Nicht umsonst sagt ein Sprichwort: „Nach der Kirmes hast du leere Töpfe und ...“ Noch heute wird der Kirmestag in der Region begangen. Wer es an diesem Tag etwas geruhsamer mag, lauscht Märchenfrau Monika Auer. Bei heißen Getränken und Kirmeskuchen wird sie im Mitteldeutschen Marionettentheatermuseum Geschichten aus längst vergangenen Zeiten zum Besten geben.

**Wann?** 13. November, 10 Uhr  
**Wo?** Burgplatz 2,  
04924 Bad Liebenwerda  
**Eintritt?** 4 Euro



### Zahl des Tages

## „20 Liter“

Trinken ist wichtig – nicht nur, um unseren Durst zu löschen. Sondern auch, um lebenswichtige Mineralstoffe zu uns zu nehmen. Denn Trinkwasser enthält unter anderem Calcium und Magnesium. Das „kühle Nass“ des WAV Elsterwerda weist einen mittleren Calcium-Gehalt von 50 Milligramm je Liter auf.

Experten empfehlen, dass Erwachsene pro Tag rund 1.000 Milligramm Calcium zu sich nehmen sollten. Man müsste also 20 Liter WAVE-Wasser am Tag trinken, um den Bedarf zu decken. Einfacher: Die empfohlenen 2,5 bis 3 Liter täglich trinken und den restlichen Calcium-Bedarf über andere Lebensmittel (Milch, Käse, Gemüse oder Brot) decken.

Foto: SPREE-PR/Petsch



## EDITORIAL

### Zusammenhalten!

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2022 wird als Zeitabschnitt mit historischen Veränderungen in die Geschichtsbücher eingehen. Wir werden dies in den nächsten Monaten spüren. Gerade die Kosten der Daseinsvorsorge beschäftigen uns sehr.

Der WAV Elsterwerda nahm zum 5. Mal am landesweiten Kennzahlenvergleich teil und landete dabei in vielen Kategorien im Mittelfeld. Dabei gelang es dem Verband, die Ergebnisse früherer Kennzahlenvergleiche zu bestätigen und die Gebühren konstant zu halten. Jedoch müssen die stark gestiegenen Strompreise in der Gebührenkalkulation 2023/24 berücksichtigt werden. Wir schafften es, bei ansonsten explodierenden Preisen, eine lediglich moderate Erhöhung der Gebühren vorzuschlagen.

Der WAVE erweist sich in unruhigen Zeiten, die 2020 mit Corona begannen, als verlässliche Größe in Sachen Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung.

Ich wünsche uns, dass wir gut durch den Winter kommen und gesellschaftlicher Zusammenhalt sowie Solidarität untereinander einen wichtigen Beitrag dazu leisten.

Herzlichst

Ihr Göran Schrey,

Amtsleiter des Amtes Plessa und Mitglied der  
Verbandsversammlung für Hohenleipisch und Plessa



Foto: Lars Reißer Fotografie

### EU-Verordnung zur Wasserwiederverwendung tritt 2023 in Kraft

# Künftig geklärte Abwässer auf den Feldern?

Jordanien gehört zu den wasserärmsten Ländern der Welt. Die landwirtschaftliche Nutzung der geklärten Abwässer ist hier, wie in vielen anderen Ländern der südlichen Hemisphäre, für Produzenten unverzichtbar. Meist befinden sich die Anbaufelder für Obst und Gemüse direkt im Umfeld von Kläranlagen. Im Sommer werden nahezu 100 Prozent des gereinigten Wassers zum Bewässern genutzt. Im Winter fließt in Jordanien ein Teil des geklärten Abwassers über Flüsse ins Tote Meer oder den See von Genezareth.

Ob sich eine solche Wasserwiederverwendung wohl auch für Brandenburg lohnt? Oder sogar unverzichtbar werden könnte? Immerhin beklagte die Landesregierung in Potsdam im August „die schlimmste Dürre in der Geschichte des Landes“.

#### Welchen Bedarf gibt es?

Für die konkrete Wiederverwendung von Abwasser gibt es kaum praktische Erfahrungen in Deutschland. Um seine Wirtschaftlichkeit einzuschätzen, entwickelte das Institut für Ressourcenmanagement „inter3“ im FLEXIBILITY-Projekt ein Geschäftsmodell gemeinsam mit dem Herzberger Wasser- und Abwasserzweckverband HWAZ. „Zuerst wurden den Flächen im Umkreis von 2 Kilometern um die Kläranlagen des HWAZ mithilfe von Geodaten bestimmte räumliche Funktionen zugewiesen“, erläutert Helke Wendt-Schwarzburg von inter3. „Anschließend wurden diejenigen Flächen aus-



Den größten Wiederverwendungsbedarf für geklärte Abwässer ermittelte eine deutschlandweite Befragung für die Landwirtschaft sowie die Bewässerung von städtischen Grünflächen – Tendenz steigend!

Fotos: SPREE-PR/Archiv

gewählt, auf denen landwirtschaftliche Produkte angebaut werden, deren Bewässerung sich wirtschaftlich lohnen würde.“ Der Wasserbedarf wurde mithilfe eines institutseigenen Tools errechnet.

#### HWAZ wird zum Vorreiter

Es folgt eine Kosten-Nutzen-Analyse, um die Wirtschaftlichkeit zu beurteilen. Das Ergebnis ist eindeutig, berichtet Helke Wendt-Schwarzburg: „Den Ausgaben einer umweltgerechten Wiederverwendung stehen als Einnahmen die landwirtschaftlichen Mehrerträge gegenüber, die im Fallbeispiel Herzberg hö-

her ausfallen als die Ausgaben.“ Um die Potenziale zu nutzen, wird nun auf der HWAZ-Kläranlage Uebigau eine Pilotanlage installiert. In dieser wird das Klarwasser aus der letzten Reinigungsstufe mit UV-Licht desinfiziert. Danach können mit ihm Tierfutter und Energiepflanzen produziert sowie umliegende Grünflächen als Modell für städtische Grünflächen bewässert werden. Der HWAZ nimmt damit eine Vorreiterrolle nicht nur in Brandenburg, sondern für ganz Deutschland ein.

ringen Bedarf an Wiederverwendung, prognostizieren aber für die Zukunft einen starken Bedarf. „Damit würden unter anderem regionaler Wasserrückhalt und Wertschöpfung gesichert, die Verschlechterung der Böden vermieden und Potenziale für landwirtschaftliche Produkte gehoben“, sagt Helke Wendt-Schwarzburg.

#### Nur ohne Keime und Viren

Den Versuch der EU, die Wiederverwendung von Abwasser europaweit zu harmonisieren, begrüßt Dr. Friedrich Hetzel von der DWA im neuen Podcast der WASSER ZEITUNG ausdrücklich. „Wir sprechen ja nicht davon, den heutigen Ablauf der Kläranlage direkt zu verwenden. Die EU-Verordnung macht hinsichtlich der Wasserqualität klare Vorgaben. Es geht vor allem darum, Keime und Viren zu eliminieren.“ Mit Vehemenz wirbt der DWA-Abteilungsleiter Wasser und Abfallwirtschaft dafür, unser Wasser in seinem Kreislauf zu belassen: „Deswegen ist eine Wasseraufbereitung des Klarwassers zur Wiederverwendung durchaus sinnvoll.“ Und das muss nach Auffassung von Dr. Hetzel keine ferne Zukunftsmusik sein. „Es ist immer die Frage, was für ein Wasser ich brauche. Zur Bewässerung eines Parks brauche ich ja nicht die gleichen hohen Anforderungen, wie wenn ich roh verzehrbare Gemüse wässern will.“

#### Positive Effekte für die Natur

Der Wiederverwendung von geklärten Abwässern dürfte die Zukunft gehören, unter strengen Auflagen, die auch die 2023 in Kraft tretende EU-Verordnung zur Wasserwiederverwendung beschreibt. Eine deutschlandweite Befragung von Abwasserentsorgern durch inter3 und die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) zeigt: Die Betriebe sehen heute einen eher ge-

**Die EU-Verordnung** zur Wasserwiederverwendung beschreibt Mindestanforderungen an die Wasserwiederverwendung und ist auf die landwirtschaftliche Bewässerung beschränkt, weil diese in einigen Mitgliedstaaten wirtschaftlich sehr relevant ist und dafür ein großer Teil des Wassers verwendet wird.

### Mehr Wasser-STOFF

Aktuelles aus der Welt der Wasserwirtschaft: [www.wasserzeitung.info](http://www.wasserzeitung.info)

@WasserZeitung  
@wasser\_zeitung

Mehr Informationen, Interviews und Interessantes – auch zu dieser Ausgabe im SPREE-PR-Podcast.



### KOMMENTAR: Beim Trinkwasser bleiben die Preise jederzeit fair!

Es war am frühen Morgen. Ich wartete darauf, dass der Supermarkt öffnete und ich Frühstücksbrötchen holen könnte. Neben mir unterhielten sich zwei Herren, wahrscheinlich bereits Rentner. „Haste von der Gasumlage schon gehört?“, will der eine vom anderen wissen. „Hör bloß uff“, antwortet der Befragte und kontert besorgt: „Wer weiß, wann die Wasserumlage kommt!“

Gas und Wasser sind in diesem Zusammenhang der sprichwörtliche Vergleich von Äpfeln mit Birnen. Selbstverständlich agiert die Siedlungs-

wasserwirtschaft nicht losgelöst vom Energiemarkt. Immerhin sind Kläranlagen die größten kommunalen „Stromfresser“.

Aber – und darüber hat die WASSER ZEITUNG erst im Sommer ausführlich berichtet! – die Unternehmen der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung tun ihr Möglichstes, mit Investitionen in Erneuerbare Energien-Anlagen dem Preistrend nach Kräften zu trotzen. Photovoltaik, Klärgas-Nutzung im BHKW, Wärmetauscher senken den Strombezug aus öffentlichen Netzen und außerdem den CO<sub>2</sub>-Ausstoß.

Wasser ist darüber hinaus kein Produkt unter Profitdruck. Kommunale Zweckverbände arbeiten kostendeckend und NICHT gewinnorientiert. Ihr solidarisches Funktionsprinzip besagt: Steigende Kosten werden umgelegt. Fallen die Kosten, sinkt auch der Preis fürs Lebensmittel Nr. 1. Insofern, ja, ist der Wasserpreis eine Art Kostenumlage. Die sich von der Dynamik von Inflation und dem Gewinnstreben mancher jedoch wohltuend abhebt.

**Klaus Arbeit,**  
Projektleiter WASSER ZEITUNG Brandenburg

**IMPRESSUM Herausgeber:** LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG Cottbus, FWA mbH Frankfurt (Oder), MWA GmbH Kleinmachnow, DNWAB GmbH Königs Wusterhausen, OWA GmbH Falkensee, NUWAB GmbH Luckenwalde; Trink- und Abwasserverbände in Bad Freienwalde, Beeskow, Bernau, Döberlug-Kirchhain, Eberswalde, Eisenhüttenstadt, Elsterwerda, Fürstenwalde, Guben, Herzberg, Lindow-Gransee, Lübbenau, Nauen, Neustadt (Dosse), Rathenow, Seelow, Senftenberg, Storkow, Wittstock und Zehlendorf  
**Redaktion und Verlag:** SPREE-PR, Zehdenicker Straße 21, 10119 Berlin, Tel.: 030 247468-0, E-Mail: agentur@spree-pr.com, www.spree-pr.com **V. i. S. d. P.:** Alexander Schmeichel **Redaktion:** Klaus Arbeit **Mitarbeiter:** B. Friedel, S. Galda, J. Gärtner, S. Gückel, F. Hultsch, C. Krickau, J. Krone, D. Kühn, S. Kuska, K. Maihorn, H. Portale, A. Schmeichel, P. Schneider **Karikaturen:** Christian Bartz **Layout:** SPREE-PR, G. Schulze, U. Herrmann, M. Nitsche, H. Petsch, G. Ulfring **Druck:** Berliner Zeitungsdruck GmbH **Redaktionsschluss:** 14.09.2022 **Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR!** Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung. Hinweis zum Datenschutz: Mit der Teilnahme an Gewinnspielen in der WASSER ZEITUNG stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

## DER „GROBE PREIS DER WASSER ZEITUNG“



Landeswasserverbandstag  
Brandenburg e.V.

# Jetzt heißt es Daumendrücken!

Bis zum Redaktionsschluss dieser WASSER ZEITUNG hatten sich bereits fünf Brandenburger Kitas und Schulen um den erstmals ausgeschriebenen „Großen Preis der WASSER ZEITUNG“ beworben. Im Herbst wird unsere Jury die Entscheidung treffen, wer in den drei Kategorien Kita/Schule, Vereine/Organisationen, Sonstige über jeweils 1.000 Euro Preisgeld jubeln kann. Schon heute lässt sich aus den Einsendungen ablesen, dass es ein spannendes Rennen wird. Denn überall in der Mark erkennen schon die Jüngsten, welch' kostbares Gut unser Trinkwasser ist und dass wir sorgfältig damit um-

gehen müssen. Außerdem stellen die Mädchen und Jungen fest: Wenn Wasser gebraucht wird, muss es nicht zwangsläufig aus dem Wasserhahn stammen. Mutter Natur stellt eine ganze Menge kostbares Nass kostenlos zur Verfügung. Man muss es nur aufzufangen wissen.



Wer in die Zeckeriner Kita geht, wird automatisch zum Gärtner. Im Außenbereich gibt es mehrere Obstbäume, werden verschiedene Gemüse gezogen und Blumenkästen gepflegt. Alle Pflanzen bekommen das nötige Nass von aufgefangenem Niederschlag aus Regentonnen. Und das nicht nur im Sommer. Fällt im Winter Schnee, wird der in Gießkannen geschmolzen und dann für die Zimmerpflanzen genutzt. Kaum ein Tropfen wird hier verschwendet!



Kita „Rasselbande“, Sonnwalde, OT Zeckerin Foto: Kita „Rasselbande“



Umweltschule Dissenchen, Cottbus Foto: Umweltschule



An der Grundschule in der Lausitz beschäftigen sich alle Klassenstufen während und außerhalb des Unterrichtes mit Wasser. Dabei helfen die älteren Schüler den jüngeren, verdeutlichen seine Bedeutung etwa mit dem Theaterstück „Die Reise eines kleinen Wassertropfens“. Die Aufführung am „Tag des Wassers“ hatten Fünftklässler erdacht, um den ewigen Kreislauf des Wassers anschaulich zu beschreiben. Alle passenden Kulissen wurden selbst angefertigt.



Zernsdorfer Rübchen, Königs Wusterhausen Foto: Kita Zernsdorfer Rübchen



1. Klasse, Grundschule Präsen, Röderland Foto: Klasse 1 der Grundschule



Kita Sonnenschein, Eberswalde Foto: Kita Sonnenschein



Wie trinken Tiere und Pflanzen? Warum gibt es Regen? Auf welche Weise bekommt man Pfützenwasser wieder sauber? Mit spannenden Experimenten erkundeten die 5- und 6-jährigen Kitakinder aus dem Ortsteil von Königs Wusterhausen unser Lebenselixier. Während der Forschertage lernten die Mädchen und Jungen vieles über die Eigenschaften und die Herkunft des Wassers. Sie machten es sogar zum erlebnisreichen Thema ihres Sommerfestes.

Weil Wasser wertvoll ist, sollten wir es nicht verschwenden – lernen die Erstklässler aus dem Landkreis Elbe-Elster, der besonders von Trockenheit betroffen ist. Wie das gehen soll? Ganz einfach: Beim Zähneputzen kein Wasser laufen lassen, sondern einen Putzbecher benutzen. Auf der Toilette die Stopptaste benutzen. Unter der Dusche beim Einseifen das Wasser abstellen. Mit ihrem Wissen gestalteten die Schüler den Projekttag „Wir sparen Wasser“.

Dass „Matschwasser“ vom Spielplatz einfach im Boden versickert und nicht mehr zum Gießen von Pflanzen verwendet werden kann, nehmen die Kids aus dem Barnim nicht mehr hin. Sie haben mit Steinen und Sand eine Filtervorrichtung gebaut, die aus schmutzigem Wasser sauberes macht. Dabei lernten die Kinder, wie viel Aufwand das Reinigen erfordert, und ihnen wurde bewusst: Wasser ist kostbar und keine Selbstverständlichkeit.



Wenn der erste Frost die Elster erreicht, ist es höchste Zeit, die eigenen Wasserzähler „einzupacken“.  
Fotos: WAVE/Weser, SPREE-PR/Schulz

## Nach der Hitze kommt der Frost

### Die sensible Wasserzählertechnik braucht auch in diesem Jahr unseren Schutz

Ein Hitzesommer sondergleichen liegt hinter uns, gerade noch streicheln die herbstlichen Sonnenstrahlen unsere Haut. Da kann einer schnell in Vergessenheit geraten: Väterchen Frost, der uns im Winter fest in seinem eisigen Griff halten wird. Denn so sicher wie das Amen in der Kirche wird der frostige Greis die hiesigen Gefilde am Jahresende wieder aufsuchen.

Diejenigen, die mit der Hitze eh nicht viel anfangen konnten, werden sich über die niedrigeren Temperaturen freuen. Doch die kommende Kälte birgt auch Gefahren. Besonders für die Wasserzähler, die schon beim Gedanken an Väterchen Frost ins Bibbern geraten.

Wird es den sensiblen Messgeräten zu kalt, können sie platzen und beträchtliche Schäden anrichten. Zähler und Leitungen müssen dann repariert und im schlimmsten Fall ausgetauscht werden. Damit Gar-

tenwasserzähler und die Messinstrumente in Kellern mit offenen Fenstern den Besuch des eisigen Greises gut überstehen, sollten sie warm eingepackt werden. Am besten eignen sich alte Decken oder auch Luftpolsterfolien. Die Kellerfenster stets geschlossen zu halten, hilft ebenso, die Zähler vom Frost fernzuhalten. Von Zeit zu Zeit ein wachsamer Blick des Hausbesitzers, ob seine Wasserzählenden Helfer noch bei bester Gesundheit und Funktion sind, sollte dennoch sein.

#### KURZER DRAHT

#### Wasser- und Abwasserverband Elsterwerda

Am Klärwerk 8  
04910 Elsterwerda

Telefon 03533 4894-0  
Telefax 03533 4894-55

info@wav-elsterwerda.de

Gebührenabrechnung  
Telefon 03533 4894-27 oder -28

Fäkalienentsorgung  
Telefon 0800 0803940 (kostenfrei) oder 03535 403013

Tag- und Nachtbereitschaft



www.wav-elsterwerda.de

#### Sprechzeiten

Dienstag 08:30 –12:00 Uhr und 14:00 –18:00 Uhr

Donnerstag 08:30 –12:00 Uhr und 14:00 –16:00 Uhr

Ihre Ansprechpartner



03533 4894-20

## Gute Ausdauer gefragt

Für die WAVE-Mitarbeiter gilt es, auf vielen Feldern am Ball zu bleiben

Das Jahr 2022 befindet sich tief in der zweiten Halbzeit, entsprechend wird auf einigen Baustellen des WAV Elsterwerda zur Schlussoffensive geblasen. Auf sechs Spielfeldern ging und geht es heiß her – die Lausitzer WASSER ZEITUNG verschafft Ihnen einen Überblick über die Zwischenstände.

#### 1. Erneuerung der Trinkwasserleitung vom Wasserwerk Oschätzchen nach Elsterwerda

Der Anpfiff bzw. Baubeginn ist für Oktober geplant. Planung, Ausschreibung und Angebotsabgabe sind abgeschlossen – nun müssen der Auftrag vergeben werden und die Bagger anrollen. Eine Herausforderung: die Querung der Schwarzen Elster. Die Trinkwasserleitung muss dabei im Schutzrohr verlegt werden. Es bleiben Restrisiken, im Untergrund auf Hindernisse zu treffen. Für die Verbesserung der Versorgungssicherheit und Energieeinsparungen investiert der WAVE rund eine Million Euro.

#### 2. Ersatzpflanzung am Wasserwerk Oschätzchen

Manche Baumaßnahmen gehen in die Verlängerung. So müssen die versiegelten Flächen, die der Bau der Garagen auf dem Wasserwerksgelände im Jahr 2020 mit sich brachte, ausgeglichen werden. Auf 755 Quadratmetern werden Bäume, Sträucher und Büsche neu gepflanzt. Alle Mitarbeiter des WAVE-Trinkwasserbereichs sowie der technische Hauswart beteiligen sich daran. Im Frühjahr 2023 soll der Abpfiff erfolgen.



Der bestehende Kanal wird um 150 Meter erweitert. Die Arbeiten an dem rund 95.000 Euro teuren Projekt sind in der Schlussphase angekommen.

#### 4. Faulgasreinigung auf der Kläranlage Elsterwerda

Abpfiff und Heimsieg für den WAVE. Mit der im Juli in Betrieb genommenen Anlage wird das Faulgas gereinigt, bevor es in das Blockheizkraftwerk geleitet wird. Dadurch wird die Leistung bei der Stromerzeugung erheblich verbessert. Da die knapp 110.000 Euro teure Anlage im Freien steht, wird im Herbst eine Überdachung für den Wetterschutz errichtet.

#### 5. Reparatur Faulschlammischer auf der Kläranlage Elsterwerda

Viele Teile des 1994 gebauten Faulschlammischers zeigten an, dass sie ausgewechselt werden möchten. Ersatzteile liegen nicht auf Lager, sondern müssen bei einem Hersteller in den Niederlanden angefertigt werden. Die vielerorts auftretenden Lieferengpässe schlugen zu und sorgten für eine lange Nachspielzeit. Diese ist nun passé, die Einwechselungen konnten vollzogen werden.

#### 6. Installation Brandmeldeanlagen auf dem Wasserwerk und den Kläranlagen

Agieren statt reagieren, damit es auf dem Spielfeld gar nicht erst gefährlich wird – mit neuen Brandmeldeanlagen im Wasserwerk und auf Kläranlagen verstärkt der WAVE seine Abwehrarbeit. Die Sensoren können Rauch und Feuer sofort wahrnehmen und melden, und beschleunigen damit das Eingreifen deutlich. Den Anfang macht am Jahresende die Kläranlage Elsterwerda, bevor es 2023 im Wasserwerk Oschätzchen weitergeht. 2024 folgt die Installation auf der Kläranlage Bad Liebenwerda.



#### 3. Erweiterung Schmutzwasserkanal in der Hegelstraße (Bad Liebenwerda)

Anschlussstreifer für die Bewohner der Hegelstraße! Sieben Grundstücke werden an den zu errichtenden Schmutzwasserkanal angeschlossen, für zwei weitere Grundstücke wird der Anschluss vorbereitet.



## Abgerechnet wird am (Jahres)Schluss

Wer sich für eine Einzugsermächtigung entscheidet, spart viel Zeit, Geld und Nerven

Der Herbst naht und mit ihm auch die Ablesung der Zählerstände. Am 2. November werden hierfür wieder Ablesekarten verschickt. Eine gute Gelegenheit für Kunden ohne Einzugsermächtigung, noch offene Forderungen – zum Beispiel Abschlagszahlungen – schnell zu begleichen.

Noch einfacher ist es, für die Abgabenerhebung eine Einzugsermächtigung zu vereinbaren. Dann werden die fälligen Forderungen pünktlich und auf den Cent genau abgebucht – Sie als WAVE-Kunden müssen sich um nichts mehr kümmern! Auch das lästige Anpassen eines Dauerauftrages wegen der jährlichen Abschlagsänderungen entfällt hiermit.

Etwaige Guthaben werden bei Vorliegen einer Einzugsermächtigung automatisch zur Fälligkeit zurückerstattet. Ohne Einzugsermächtigung wird das Guthaben mit den nächsten Abschlagszahlungen verrechnet. Wichtig: Die Erstattung kann nur erfolgen, wenn der Kunde dies dem WAVE vor Fälligkeit des Abschlags 2023 schriftlich mitteilt. Dabei muss die zu verwendende Bankverbindung angegeben werden.

Wer trotz der Vorteile des Lastschriftverfahrens die zweimonatlichen Abschläge (und auch alle sonstigen Forderungen) zu den Trink- und Schmutzwassergebühren sowie für die Fäkaliengebühren weiter selbst überweisen möchte, kann dies „in einem Rutsch“ tun. Die jeweiligen Forderungen müssen nicht einzeln, sondern können in einer Summe unter Angabe der Kundennummer überwiesen werden – der Verband ordnet sich alles passend zu. Das spart für viele Kunden Kosten, die oftmals je Überweisung anfallen, bei ihren Kreditinstituten.

#### Die Zählerablesung 2022 im Überblick

<b>Versand der Ablesekarten</b>	02.11.2022
<b>Ablesezeitraum</b>	05.–28.11.2022
<b>Ablesen</b>	nur die Zahlen vor dem Komma bis 28.11.2022
<b>Zählerstand</b>	möglichst online mitteilen

#### Ihre Möglichkeiten:

- QR-Code auf der Ablesekarte scannen. Sie gelangen direkt zur Eingabe Ihres Zählerstandes.
- Ihren Zählerstand auf [www.wav-elsterwerda.de](http://www.wav-elsterwerda.de), Menüpunkt Zählerablesung, eingeben.
- Ihre Angaben, Zählernummer und Zählerstand, an [ablesung@wav-elsterwerda.de](mailto:ablesung@wav-elsterwerda.de) mailen.
- Gut lesbar ausgefüllte Ablesekarte per Post zurückschicken. Das Porto zahlt der WAVE.

**Hinweis:** Bitte beachten Sie, dass die Hauptzähler grundsätzlich keine Kommastellen haben. Nur die Gartenwasserzähler und Brunnenzähler verfügen oftmals über Kommastellen. Bei der Angabe dieser Zählerstände sind diese dann zu runden.

**Ob digital oder per Post: Viele Wege führen zur Zählerablesung.**

Foto: SPREE-PR/Schulz

## Digital ist Trumpf

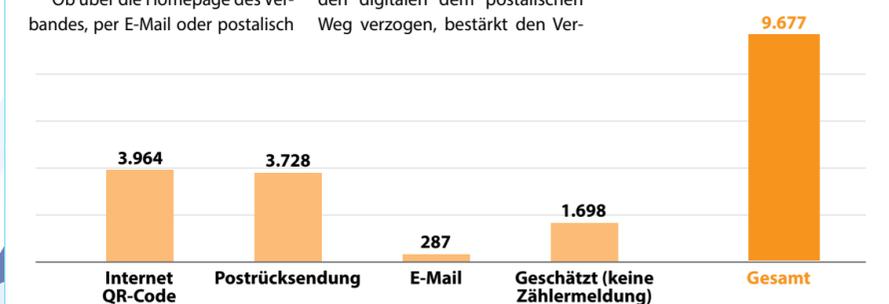
Die Corona-Pandemie hat vieles in unserem Alltag durcheinandergeriwelt. Auch beim WAVE haben sich so einige Arbeitsprozesse nachhaltig geändert. Wurden die Zählerstände bis 2019 noch von Ablesern übermittelt, die von Haustür zu Haustür zogen, sind nun die Kunden selbst gefragt.

Ob über die Homepage des Verbandes, per E-Mail oder postalisch

entscheiden die Kunden hierbei selbst. „Online geht es jedoch definitiv am schnellsten und einfachsten“, empfiehlt Petra Körner, die Gruppenleiterin Gebühren/Beiträge beim WAVE. Schließlich seien hier die Fehlerquellen am geringsten.

Dass bereits im vergangenen Jahr mehr Kundinnen und Kunden den digitalen dem postalischen Weg verzogen, bestärkt den Ver-

band in dieser Annahme. Ein Wertmüsstropfen: die vergleichsweise hohe Zahl derer, die keine Zählermeldung abgeben. „Daraus können den Kunden zusätzliche Kosten entstehen, da wir den Verbrauch schätzen müssen und die nächsten Abschläge mitunter zu hoch ansetzen“, mahnt Petra Körner.



Nicht nur der WAVE, sondern auch seine Kundschaft wird immer digitaler. Über 4.000 Menschen gaben die Zählerstände 2021 via QR-Code, Homepage oder E-Mail durch.

### Mit Sicherheit gute Qualität

Regelmäßige Kontrollen des Trinkwassers sichern die gute Qualität des Lebenselixiers aus den Wasserwerken im Verbandsgebiet. Die wichtigsten Ergebnisse aktueller Messungen sehen Sie in der Tabelle.

Alle Parameter und Messwerte finden Sie unter [www.wav-elsterwerda.de](http://www.wav-elsterwerda.de)

- Der WAVE
- Trinkwasserqualität

## Trinkwasserwerte im Verbandsgebiet

Wasserwerk Entnahmedatum	Theisa 02.11.21	Merzdorf 10.05.22	Frauenhain 08.02.22	Fichtenberg 01.09.21	Oschätzchen 21.03.22		
Parameter	Maßeinheit	Grenzwert/Trinkwasserverordnung	Messwerte	Messwerte	Messwerte	Messwerte	Messwerte
Härte	°dH <sup>1</sup>	–	5,33 (weich)	5,53 (weich)	11,8 (mittel)	8,57 (mittel)	9,42 (mittel)
pH-Wert	–	6,5–9,5	8,16	8,76	7,79	8,47	7,69
Blei	mg/l	0,01	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01
Eisen	mg/l	0,2	0,017	0,081	0,017	0,081	0,051
Zusatzstoffe	keine	Natronlauge zur pH-Einstellung	Chloridioxid (im Bedarfsfall)	Natronlauge zur pH-Einstellung, Bedarfs-Chlorung mit ClO <sub>2</sub> zur Desinfektion	Natronlauge zur pH-Einstellung, Bedarfs-Chlorung mit Cl <sub>2</sub> zur Desinfektion	1. FS Filtersand (Enteisenung) 2. FS Filtersand (Entmanganung)	
Filtermaterial	Calciumcarbonat	ohne	Calciumcarbonat (Juraperle)	1. FS Filtersand 2. FS Aktivkohle			

**Einstufungen der Trinkwasserhärte** (2007 an europäische Standards angepasst) 1) °dH = Grad deutscher Härte



## Auch in Brandenburg lockt Kletterspaß im Wald Fast wie Tarzan von Baum zu Baum

Man benötigt richtig festes Schuhwerk, absolut bequeme Kleidung, und lange Haare sollten unbedingt mit geeignetem Accessoire am Herumflattern gehindert werden. Und dann kann das fröhliche Klettern auch schon beginnen. Gelegenheit haben Sie dazu fast überall in Brandenburg.



Anna-Lena ist ein großer Fan von Kletterparks. Auf neue zu bewältigende Elemente, die sie bisher nicht kannte, freut sich die junge Frau jedesmal sehr.

Klassen, Vereinsgruppen oder Firmenteams, die für ein paar Stunden gemeinsam höher hinauswollen und nebenbei die Schönheit des Waldes aus neuen Perspektiven genießen.

Bevor man sich aufmacht zum Ziel seiner Wahl, sollte man sich mit Öffnungszeiten (Stichwort Corona) und Rahmenbedingungen (Körpergröße, Alter, Begleitung der Kinder erforderlich?) vertraut machen. Festes Schuhwerk an, störenden Schmuck ab, lange Haare zusammen und los geht's! Wenn Sie in Vorbereitung Ihres sportlichen Ausfluges die Internetseiten der Kletterwälder checken, wird eine ungeheure Vielfalt an Elementen deutlich: Da heißt es, sich am Zick-Zack-Tau zu versuchen, die Schachbrettbrücke zu bewältigen, mit dem lustigen Bobbycar frei über eine Hängebrücke zu sausen, durch Tunnel zu krabbeln oder die Dschungelleiter nach Tarzan-Manier zu erklimmen.

Meist erhalten Sie oft nur nach Voranmeldung online 2 bis 3 Stunden Kletterzeit, inklusive einer umfassenden Einweisung, wie der Parcours sicher bewältigt wird. Probieren Sie es doch einfach mal aus! Vielleicht steckt auch in Ihnen ein, sagen wir mal, kleiner Reinhold Messner.

### Kletterparks in Brandenburg

**Kletterwald Schorheide** (am Wildpark)  
Parcours: acht (inkl. Kinder-Parcours)  
Elemente: über 100 bis 12 m Höhe  
Öffnung: bis November, Fr bis So, tgl. in Ferien; Preise: 13 € Kind (ab 5), 16 € Schüler, 19 € Erw.  
[www.kletterwald-schorheide.de](http://www.kletterwald-schorheide.de)

**Kletterwald Grünheide** (am Werlsee)  
Parcours: sechs (inkl. Kleinkinder-Parcours)  
Elemente: 88 bis 18 m Höhe  
Öffnung: bis 6. November, Mi bis So, tgl. in Ferien; Preise: 15 € Kind (ab 4), 25 € Schüler, 30 € Erw.  
[www.kletterwald-gruenheide.de](http://www.kletterwald-gruenheide.de)

**Kletterwald Bad Saarow**  
Parcours: acht + Team- u. Kleinkind-Parcours  
Kletterelemente: über 100 bis 12 m Höhe  
Öffnung: bis 10.10. tgl., bis 06. 11., Mi bis So  
Preise: 17 € Kind (bis 9), 21 € Schüler, 24 € Erw.  
[www.kletterwald-badsaarow.de](http://www.kletterwald-badsaarow.de)



**Kletterwald Lűbben** Foto: Kletterwald Lűbben  
Parcours: zehn (ab 6 Jahren geeignet)  
Kletterelemente: über 100 bis 10 m Höhe  
Öffnung: Sept. u. Okt., Do – So 10–18 Uhr  
Preise: von 13–22 € nach Alter gestaffelt  
[www.kletterwald-luebben.de](http://www.kletterwald-luebben.de)

**Minimoney Kinderkletterwald Blankenfelde-Mahlow**  
Kletterelemente: 22 in max. 1,5 m Höhe  
Öffnung: Sa, So, Feiertag u. Schulferien  
Preise: 11 € (Tageskarte), Gruppenrabatt  
[minimoney-kletterwald.de](http://minimoney-kletterwald.de)

# GLEICHGEWICHT

## Brandenburgs Schutzwälder liefern Wissen für den Wald der Zukunft

Wie entwickelt sich Wald, wenn der Mensch in sein Werden und Wachsen nicht eingreift? Auf welche Weise verändert sich die Vegetation, wenn abgestorbene Bäume einfach am Boden verrotten? Fragen wie diese beantworten 32 Schutzwälder im Landeswald des Landesbetriebes Forst Brandenburg. Ohne forstliche Nutzungs- und Pflegemaßnahmen entwickeln sie sich ungestört. Die WASSER ZEITUNG besuchte den 2021 gesicherten Naturwald „Woblitz“ bei Himmelpfort.

Wer im Herbst seinen Wunschzettel persönlich zum berühmten Weihnachtspostamt nach Oberhavel bringt, der fährt ganz im Norden des Landkreises durch stattliche Wälder. Rotbuchen dominieren, dazwischen stehen Fichten, Kiefern, Douglasien, wenige Eichen. Die Natur scheint intakt.

Als der Leiter der Oberförsterei Sven Oldorff 1996 hier anfang, gab es auch schon einen Waldumbau. Doch ein entscheidendes Erfolgshindernis blieb damals buchstäblich im Weg: das Wild.

„Wir setzen heute verstärkt auf natürliche Prozesse – mehr Naturverjüngung, weniger Pflanzung. Und das kriegen wir nur in den Griff, wenn wir intensiv jagen“, erläutert der Forstexperte. Für Rotwild, Rehe und Damwild sind junge saftige Triebe eine wahre Delikatesse. Deshalb wurde der Wildbestand des Reviers deutlich abgesenkt. „Pro Jahr schießen wir bis zu 1.700 Stücke Wild auf 20.000 Hektar, vor allem in den Monaten April und Mai sowie Oktober und November. Dahinter steckt ein enormer Aufwand, die nötigen Jäger zu organisieren und deren Sicherheit – gerade bei Bewegungsjagen mit Hunden – zu gewährleisten.“ Man brauche aber waldverträgliche Bestände, betont Sven Oldorff und kann auf enorme Fortschritte verweisen.

### Wer schafft den Bruch weg?

Dank intensiver Bejagung schafft das Team deutlich mehr als 50 Prozent Naturverjüngung. Ob die Quote im neuen Schutzwald noch höher sein wird, bleibt abzuwarten.



und mehr Stürme durch den Klimawandel würden zu noch mehr Störungen führen.

### Mehr Laub, weniger Nadeln

Um Wälder resilienter gegen den Klimawandel zu machen, müssen zukünftig mehrere Baumarten, insbesondere heimische Laubbaumarten, auf einer Fläche wachsen. Gerade die riesigen, aus dem Wald herausragenden Fichten. „Die gehören hier einfach nicht hin!“, Douglasien und Lärchen fallen verstärkt um. „Ich hoffe, dass sich das Kronendach im Naturwald langsam öffnet und durch verstärkt einfallendes Licht neue Strukturen für Tiere und Pflanzen am Waldboden entstehen“, versucht Sven Oldorff eine Prognose für das nun unberührte Wildnisgebiet in seinem Naturwald Woblitz. „Ein horizontal und vertikal gestufter Wald könnte ein neues Gleichgewicht herstellen.“

Naturwälder werden langfristig wissenschaftlich begleitet. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in die waldbauliche Praxis ein, damit diese Lebensräume weiterhin Wasser filtern und speichern, die Luft reinigen und den Boden schützen können. „Und übrigens“, gibt Oberförster Oldorff noch einen Tipp mit auf den Weg: „Aufs Grundstück eher Laub- statt Nadelbäume setzen und genügend Abstand zu Gebäuden lassen! Laubbäume verdunsten im Winter deutlich weniger Wasser und tragen somit zu einer verbesserten Grundwasserneubildung bei.“

### Zahlen & Fakten

Im Land Brandenburg gibt es 1,1 Mio. ha Waldfläche. 270.000 ha liegen in öffentlicher Verantwortung, 61 % werden privat bewirtschaftet. 10 % des Landeswaldes sollen mittelfristig stillgelegt werden. Nahezu ein Viertel der märkischen Waldfläche (22 % laut Waldzustandsbericht 2021) zeigt deutliche Schäden. Das Gebiet der Oberförsterei Steinförde umfasst 22.000 ha. Das Revier Bredereiche ist 1.600 ha groß. Zurzeit stehen in der Oberförsterei 1.000 ha Wald unter Schutz und werden nicht bewirtschaftet.

Ob Schutzwälder wie dieser bei Himmelpfort für die sich verschärfenden Umweltbedingungen besser gerüstet sein werden, lässt sich schwer vorhersagen. Der Mensch jedenfalls wird nur noch als Zuschauer und Forscher „geduldet“.

Fotos (2): SPREE-PR/Arbeit

„Jede Störung ist ein Problem. Wenn sie viel Sturmholz haben, brauchen sie Leute zum Beräumen. Die kriegen sie nicht, auch wegen des Fachkräftemangels überall. Da wird unsere Arbeit zum Wettlauf gegen die Zeit, denn wir müssen ja auch Holzlieferverträge erfüllen.“ 60 Leute arbeiten in der Oberförsterei, davon die Hälfte Walдарbeiter – früher waren es 80. Mehr Trockenheit

## 3 FRAGEN AN:

**Ute Lacker, Sachbearbeiterin für Forstrecht im Referat Wald und Forstwirtschaft, Oberste Jagdbehörde im Brandenburgischen Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK)**

**Unser Wald steht durch den Klimawandel unter erheblichem Stress. Wie ist seine Lage in Brandenburg?**

Die Lage ist nicht aussichtslos. Die Natur findet Wege sich zu heilen, besonders wenn wir ihr dabei helfen. Großflächig kann das nur durch Naturverjüngung erreicht werden, die widerstandsfähiger gegen Trockenheit ist als gepflanzte Bäume. Laubbäume, egal ob Naturverjüngung oder gepflanzt, haben aber nur durch angepasste Wildbestände eine Chance. Ein angepasstes Jagdregime ist deshalb Grund-

voraussetzung für einen Wald der Zukunft. Mit dem Waldumbau entsteht eine größere Baumartenvielfalt im Wald. So liefern wir der Natur die benötigten Auswahlmöglichkeiten und am Ende entscheidet die Natur, welche Bäume am besten wachsen können und einen intakten Wald bilden.

her müssen wir mit ihr so umgehen, dass auch uns nachfolgende Generationen von den Ökosystemleistungen der Wälder profitieren können. Jeder von uns kann etwas für den Wald und die Umwelt tun, indem er klima- und umweltfreundlicher lebt. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, um im Alltag zum Schutz unserer Wälder beizutragen. Das fängt beim Wassersparen im eigenen Heim an. Auch mit Holz- und Papierprodukten sollte man sparsam umgehen. Nachhaltig und lokal zu konsumieren, hilft dem Wald.

### Ihr Wunsch?

Gehen Sie raus in die Natur und erholen Sie sich im Wald. Die allgemeinen Verhaltensregeln im Wald sind einfach umzusetzen: Lassen Sie das Auto draußen stehen. Nehmen Sie Rücksicht auf die Natur. Rauchen Sie nicht oder machen gar Feuer. Nehmen Sie Ihren Müll wieder mit nach Hause. Es ist unsere Aufgabe künftige Generationen für den Wald zu begeistern. So kann es gelingen, den Wald zu erhalten, seine Fläche noch zu vermehren und den so dringend nötigen Waldumbau langfristig voranzubringen.

## WASSERRÄTSEL MIT WASSERMAX

Jeder Baum hat sie. Österreichs große Boulevardzeitung heißt so. In Monarchien ist sie ein Zeichen der Macht. Was suchen wir?

Hinweis: Die Umlaute ä, ö und ü behalten ihre übliche Schreibweise.

### Kennen Sie jeden Baum?

- Lässt uns Eckern sammeln
- Am Brunnen vor dem Tore
- Stark wie eine deutsche ...
- Im Süden heißt sie „Pinie“
- DER Weihnachtsbaum
- Mit „e“ statt „ä“ wär's ein Vogel
- In Kanada im Wappen
- Dank weißer „Haut“ einzigartig
- Häufige Allee-Bepflanzung
- Bekannt für ihre „Kätzchen“
- Sehr festes und elastisches Holz
- Ihre Blätter sind sogar essbar

Gewinnen Sie mit etwas Glück einen unserer Geldpreise!

1 x 50 €  
1 x 75 €  
1 x 125 €

Haben Sie beim Sommer-Wasser-Rätsel vielleicht einen unserer Preise gewonnen?



### LÖSUNGSWORT

A B C D E

Das Lösungswort bitte bis 31. Oktober 2022 an: SPREE-PR, Zehdenicker Str. 21, 10119 Berlin

oder per E-Mail an: [wasser@spree-pr.com](mailto:wasser@spree-pr.com)  
Kennwort: Herbst-Wasser-Rätsel

Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall postalisch benachrichtigen können. Informationen zum Datenschutz sind im Impressum auf Seite 2 nachzulesen.

„Vor und nach dem Essen – Händewaschen nicht vergessen“. Den Spruch habt Ihr sicher schon viele Male gehört. Aber wusstet Ihr auch, dass es einen Internationalen Hände-Washtag gibt? Der ist am 15. Oktober und wurde von der Weltgesundheitsorganisation WHO erfunden.

**H**ändewaschen ist wichtig, keine Frage. Das weiß doch jeder. Aber so wichtig, dass es dafür einen internationalen Tag geben muss? Nun, 80 Prozent aller Krankheiten werden über die Hände verbreitet. Wer sich die Hände zu wenig wäscht, bringt sich und andere Menschen unnötig in Gefahr. Noch immer finden

**So geht's richtig:**

viele Menschen Händewaschen nicht so wichtig – und geben damit Krankheiten weiter.

Um darauf aufmerksam zu machen und damit allen Menschen die Wichtigkeit des regelmäßigen und richtigen Waschens näherzubringen, hatte die WHO den Internationalen Hände-Washtag im Jahr 2008 ins Leben gerufen. Berühmte Organisationen wie die Weltbank oder Unicef beteiligen sich und unterstützen die Aktion.

**Vom Zwischenraum bis zur Spitze**

Doch wann genau sollten die Hände gewaschen werden?

Die WHO empfiehlt:

- ▶ Vor und nach dem Essen
- ▶ Nach dem Nachhausekommen
- ▶ Vor und nach dem Toilettenbesuch
- ▶ Nach dem Naseputzen, Niesen und Husten
- ▶ Vor dem Einnehmen von Medikamenten

# WASSER-WISSEN FÜR KLEINE – ABER AUCH GROßE

## Alltäglich und doch so wichtig: Das Händewaschen



- Wasserhahn auf und Hände ordentlich nass machen
- Hände gründlich einseifen, rund 30 Sekunden lang
- Seife von allen Seiten gut abspülen
- Handflächen, Finger und Fingerzwischenräume gut abtrocknen

- ▶ Nach dem Anfassen von Tieren und Pflanzen mögen trockene Gebiete so gar nicht.
- ▶ Vor und nach der Behandlung von Wunden

**Einmal singen, fertig!**

Ihr seht, Händewaschen ist wichtig und eigentlich auch kinderleicht. Alles, was Ihr braucht, ist ein bisschen Geduld am Wasserhahn. Probiert es aus und singt zweimal „Alle meine Entchen“, während Ihr Euch die Hände einseift. Das mag Euch lange vorkommen, hilft aber Euch und allen Menschen um Euch herum, gesund zu bleiben.

Helpt mit, die Welt ein kleines bisschen gesünder zu machen!  
Hagen Schulz



Foto: SPREE-PR/Petsch



### WASSER-WISSEN-QUIZ

Die Hälfte unseres achtbuchstabiligen Lösungswortes habt Ihr nach aufmerksamem Lesen der ersten beiden LWZ-Ausgaben schon herausgefunden. Da werden die beiden letzten Silben doch ein Klacks! Ein bisschen müsst Ihr Eure grauen Zellen aber noch anstrengen, um die Chance auf einen Gutschein für einen Outdoor-Spielewagen mit Hüpfburg für einen Tag zu haben. Mehr dazu erfahrt Ihr in Ausgabe 4/2022.

**Frage 3: Wann wurde der Internationale Hände-Washtag erstmalig durchgeführt?**

- JU: 2008
- GE: 2018
- ND: 1998

Ihr möchtet sehen, wo das saubere Wasser herkommt, mit dem Ihr Eure Hände wäscht? Infos zu Führungen durchs Wasserwerk findet Ihr unter: [www.wav-elsterwerda.de/Wissenswertes/Führungen](http://www.wav-elsterwerda.de/Wissenswertes/Führungen)

**Ach ja, und ich bin übrigens der Neue. Seit dieser Ausgabe schreibe ich die Lausitzer WASSER ZEITUNG und versorge Euch und Eure Eltern mit allen wichtigen Infos zum Lebensmittel Nummer 1 – dem Wasser.**

### EXPERIMENTIER-ECKE

Wer sich ordentlich die Hände wäscht, braucht die richtige Seife. Die könnt Ihr Euch ganz einfach selber machen.

**Dafür braucht Ihr lediglich:**

- ▶ 1 Stück Kernseife und eine Reibe
- ▶ Ein paar Tropfen ätherische Öle
- ▶ Wasser und eine Schüssel
- ▶ Seifen- oder Lebensmittelfarbe
- ▶ Eine geeignete Form, etwa eine Backform aus Silikon

**Und so einfach geht's:**

1. Die Kernseife mit der Reibe in viele kleine Flocken reiben
2. Die Flocken in die Schüssel geben und im warmen Wasserbad einschmelzen
3. Öle und Farben hinzufügen
4. Alles in die Form gießen
5. Aushärten lassen, fertig!

Die Öle und Farben könnt Ihr ganz nach Eurem Geschmack wählen. So stellt Ihr Eure ganz eigene und einzigartige Seife her.



### Auf lehrreichen Pfaden im Wasserwerk

Ihr wolltet schon immer wissen, welchen Weg unser wichtigstes Lebensmittel von der Förderung bis zum Wasserhahn gehen muss? Dann seid Ihr im Wasserwerk Oschätzchen genau richtig. Denn der neue Lehrpfad mit 8 Infotafeln verrät Euch alles, was es über das Trinkwasser und den WAV Elsterwerda zu erfahren gibt.

„Hier könnt Ihr hinter die Kulissen blicken, unseren Wasserexperten über die Schulter schauen und Euren Wissensdurst stillen“, weiß auch der Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit Patrick Weser. „Die Infotafeln sind der ideale Begleiter für

unsere einstündigen Führungen über unser Wasserwerksgelände.“

Wer von Euch den Weg des Abwassers erleben möchte, kann dies auf der Kläranlage in Elsterwerda tun. Dort gibt es schon seit einiger Zeit einen Lehrpfad. „Den Lehrpfad und die Infotafeln auf der Kläranlage haben wir in diesem Jahr erneuert, um unseren jüngsten Forschern das Wissen aktueller und noch besser zu vermitteln“, erklärt Patrick Weser.



Foto: WAVE/Weser